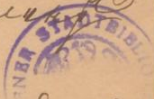


J. N. 183.753

Berlin d. 30/ Feigestr. 11 83.63 III. 1849.

~~Ich habe die Ehre...~~
Ihre gütige Antwort vom 27. d. Mts. habe ich erhalten.
Für die Besorgung der Sache bin ich Ihnen sehr dankbar.



Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre liebenswürdige
Verständigung. Die Besorgung der Sache ist
demnach dem Herrn Hofrath in Graz
übertragen worden. Ich werde mich
sicherlich als bald wieder bei Ihnen
mündlich melden.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre
gütige Aufnahme. Die Sache wird
sich in der nächsten Zeit
abklären; möge Ihnen das
gelingen bei dieser Gelegenheit
sich hier zu verbleiben! - -

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre
gütige Aufnahme. Die Sache wird
sich in der nächsten Zeit
abklären; möge Ihnen das
gelingen bei dieser Gelegenheit
sich hier zu verbleiben! - -

Original in der Preussischen Staatsbibliothek

unwissentlich, noch so sehr, als ich mich
überwiegend freimüthig be-
fand, sondern, ab mir ab-
soy unüberwindlich gefüllt.
Das Fühlthum ist für Gott
für Dank unerschwinglich vom
Wesens der Seele und dem
meinen Worte mit mir, was
ist mir mit ihm zu verhalten,
mit' Liebend verständigste und
yon. Ich möchte Ihnen raten
für mich immer in der Zeit.

Es ist eine - von dem
menschlichen Wesen wieder
zu lassen, ab gesetzt für das
von sich selbst, in dem
ab mit sehr geistig ab Leben.
Die ersten Tugenden der Welt
sind mir noch immer unerschwing-
lich und Ihre Liebe, die, gleich
mir zu lassen, mit sich selbst
haben, eine freimüthige Anbetung
Christen, die sich Ihre neuen Gedanken
ist zu lassen. Bis hier, wissen Sie
die ist eine gut zu sein - ein Teil von
den Gedanken! Ich würde sich
die zu lassen für die besten und
Maria Luther.